

IGES Import / Export

1	Öffnen von IGES-Dokumenten in Solid Edge.....	2
1.1	So übersetzen Sie Dateien nach Solid Edge	2
2	Der Gebrauch von IGES-Dateien in Solid Edge.....	3
2.1.1	Japan Automobile Manufacturers Association (JAMA)	4
2.1.2	So erhalten Sie die besten Ergebnisse beim Exportieren von Solid Edge-Dateien nach IGES	4
2.1.3	So erhalten Sie die besten Ergebnisse beim Importieren von IGES-Dateien nach Solid Edge.....	4
2.1.4	Überprüfen Sie die Ausgabe.....	5
2.1.5	So beheben Sie Fehler	5
2.1.6	Fehlermeldungen in der IGES-Protokolldatei	5
2.1.7	Fehler im Schleifentest	6
2.1.8	Fehlermeldung im Empfängersystem.....	6
2.1.9	Fehler beim Vernähen einer Geometrie	6
3	2D Import – Übersetzungsassistent	9
3.1	Schraffur	9
3.2	Linienart	10
3.3	Schriftarten	10
3.4	Allgemein	12
4	3D Import – Übersetzungsassistent	13
4.1	Haupt	13
4.2	Geometrietypen	15
4.3	Vernähen	17
4.4	Speichern.....	20
4.5	Fertigstellen	23
5	Export – Übersetzungsassistent	24
5.1	Haupt	24
5.2	Typen.....	26
5.3	Speichern.....	29
5.4	Fertigstellen	30



1 Öffnen von IGES-Dokumenten in Solid Edge

IGES-Dokumente können in Solid Edge mit dem Befehl *Öffnen* geöffnet werden. Wenn Sie im Dialogfeld *Öffnen* das gewünschte IGES-Dokument ausgewählt haben, können Sie über die Schaltfläche *Optionen* den IGES-Import-Übersetzungsassistent aufrufen. Im Assistent können Sie festlegen, wie das IGES-Dokument in Solid Edge geöffnet werden soll.

Zum Übersetzen mehrerer IGES-Dateien in einer einzelnen Sitzung können Sie die Datei *Seiges.exe* verwenden, die sich im Installations-Ordner der Solid Edge Version (z.B. *c:/... /Solid Edge ST8/Program*) befindet. Die ausführbare Datei ist von Solid Edge abhängig. Deshalb muss Solid Edge auf der Maschine geladen sein, auf der Sie die Übersetzung durchführen wollen.

Hinweis:

Beim Importieren von Baugruppen mit mehr als 600 bis 700 Teildateien müssen Sie den Wert des Importparameters *DoNotSave=On* in der *seiges.ini*-Datei (in *c:/... /Solid Edge ST8/Program*) des Übersetzers auf *Off* setzen. Der Importparameter *DoNotSave* bestimmt, ob die Solid Edge-Teildateien während der Übersetzung oder beim ersten Speichern der Baugruppendatei erstellt werden. Wenn Sie diesen Wert auf *Off* setzen, dauert die Übersetzung länger, verbraucht jedoch weniger Arbeitsspeicher.

1.1 So übersetzen Sie Dateien nach Solid Edge

- Wählen Sie im Solid Edge Anwendungsmenü die Option *Öffnen*
- Wählen Sie im Feld *Dateiname* den Namen der Datei, die übersetzt werden soll

Der Gebrauch von IGES-Dateien in Solid Edge

Initial Graphic Exchange (IGES) ist ein neutrales Dateiformat, in dem grafische Daten gespeichert werden, bevor sie zwischen Grafikprogrammen ausgetauscht werden. Solid Edge unterstützt die *IGES-Version 5.3*.

Beim IGES-Dateiformat handelt es sich um eine formatierte ASCII-Datei, die 80 Zeichen pro Datensatz enthält. Die Datei ist in fünf Abschnitte gegliedert. Spalte 73 der Datei enthält einen Buchstaben, der den Abschnitt bezeichnet. Die Spalten 74-80 enthalten die Folgenummern innerhalb des Abschnitts.

Schnitt	Kennbuchstabe	Beschreibung
Start	S	Enthält Informationen für das Empfängersystem. Die Daten sind im freien ASCII-Textformat.
Global	G	Enthält globale Informationen über das System, von dem aus die Daten exportiert wurden wie z. B. über Einheiten, die IGES-Version, den Dateinamen.
Verzeichniseintrag	D	Enthält zwei Zeilen, in denen eine einzelne Entität in den Verzeichnisabschnitten beschrieben ist, die bis zu 20 durch Kommas getrennte Felder umfassen kann.
Parameterdaten	P	Enthält Parameterinformationen über die Entität, beispielsweise Koordinaten und Zeichenfolgen.
Beenden	T	Enthält Informationen über die Anzahl der Zeilen in den verschiedenen Abschnitten. Mit Hilfe dieser Einträge können Sie feststellen, ob die IGES-Datei vollständig ist.

Japan Automobile Manufacturers Association (JAMA)

Japan Automobile Manufacturers Association (JAMA) IGES ist ein Teil von IGES. Daher kann jedes Empfängersystem und auch Solid Edge JAMA IGES-Dateien lesen.

Da es sich bei IGES um eine sehr umfangreiche und breit angelegte Anwendung handelt, wurde mit JAMA eine zurückgestutzte, robustere Version von IGES entwickelt. Aufgrund ihres reduzierten Umfangs unterstützt diese Anwendung einige Entitätstypen wie Rotationsflächen vom Typ 120 nicht. Das heißt, es handelt sich bei beinahe allen Flächentypen in JAMA um Spline-Flächen.

So erhalten Sie die besten Ergebnisse beim Exportieren von Solid Edge-Dateien nach IGES

Bevor Sie Solid Edge-Dateien in IGES speichern, sollten Sie sich mit den Möglichkeiten des Empfängersystems vertraut machen. Lesen Sie in der Übersetzungsdokumentation der Anwendung, z. B. im Benutzerhandbuch nach, welche Entitäten unterstützt werden. Überprüfen Sie, ob es bestimmte Entitäten gibt, die die Empfängeranwendung nicht erkennt.

Achten Sie beim Erstellen einer IGES-Datei darauf, keine Entitäten, die das System nicht erkennt, zu verwenden. Stellen Sie Optionen zum Anpassen Ihrer IGES-Datei ein, damit das Empfängersystem bestimmte Entitäten richtig identifizieren kann. So unterstützt das Empfängersystem möglicherweise nicht das Manifold Solid Brep Object (IGES-Typ 186). Daher müssen Solid Edge Modelle in diesem Fall als Trimmflächen vom Typ 144 übersetzt werden. Prüfen Sie die resultierende IGES-Ausgabe und die Daten in der Protokolldatei, nachdem Sie eine Datei in IGES gespeichert haben. Vergleichen Sie, ob die Optionen im übersetzten Dokument mit Ihren Vorgaben übereinstimmen.

Öffnen Sie die resultierende IGES-Datei in Solid Edge und prüfen Sie nach, ob sie den erwarteten Inhalt aufweist. Fordern Sie einen Bericht bzw. Auszug in Form einer Kopie der Protokolldatei vom Empfängersystem an.

Dokumentieren Sie welche Optionen Sie gewählt haben und bewahren Sie diese Aufzeichnungen auf. Sie sind für zukünftige Übersetzungen hilfreich.

So erhalten Sie die besten Ergebnisse beim Importieren von IGES-Dateien nach Solid Edge

Es ist äußerst wichtig, dass Sie beim Importieren von IGES-Dateien nach Solid Edge optimale Ergebnisse erhalten. Dazu muss die IGES-Datei fehlerfrei sein und es dürfen keine Diskrepanzen mit dem System, aus dem die Datei exportiert wird, bestehen.

Um sicher zu stellen, dass die IGES-Datei übersetzt werden kann, verwenden Sie die richtigen Optionen, wenn Sie die Datei zwischen verschiedenen Systemen oder verschiedenen Medien übertragen. Sollte die Anwendung, aus der die Datei exportiert wird, eine Option zum Überprüfen der Geometrie auf Fehler haben, verwenden Sie diese. Beheben Sie alle Fehler, bevor Sie die Datei übersetzen.

Die Datei sollte vor der Konvertierung aufgeräumt werden. Löschen Sie damit verknüpfte Elemente, Beschriftungen oder Konstruktionsgeometrie. Belassen Sie nur die Informationen, die übersetzt werden sollen.

Zum Exportieren aus Solid Edge müssen Sie folgende IGES-Einstellungen vornehmen:

- Alle rationalen BSpline-Flächen sollten als *Typ 128* exportiert werden.
- Alle rationalen BSpline-Kurven sollten als *Typ 126* exportiert werden.
- Alle BSpline-Flächen sollten als *Typ 128* exportiert werden.
- Trimmflächen sollten als *Typ 144* exportiert werden.

Sind diese Entitätsoptionen nicht verfügbar, stellen Sie die Exportoption auf *Unigraphics*, falls vorhanden.

Überprüfen Sie die Ausgabe

Nachdem die Datei übersetzt wurde, sollten Sie die Ergebnisse überprüfen. Zeigen Sie die Protokolldatei an. Überprüfen Sie, ob die Ergebnisse den Optionen, die Sie für die Übersetzung gewählt haben, entsprechen. Suchen Sie die Fehlerquelle, falls Probleme aufgetreten sind. Speichern Sie die übersetzte Solid Edge Datei im IGES-Format (.IGS) und überprüfen Sie ob diese Datei die richtigen Daten enthält.

Dokumentieren Sie welche Optionen Sie gewählt haben und bewahren Sie diese Aufzeichnungen für zukünftige Übersetzungen auf.

So beheben Sie Fehler

Wenn Sie in den übersetzten Dateien Fehler finden, analysieren Sie das Problem und ermitteln Sie die Fehlerquelle. Bei der Problemanalyse sollten Sie folgende Kriterien in Betracht ziehen:

- Enthält die IGES-Protokolldatei Fehler?
- Gab es ein Problem beim Zurückkonvertieren in das System, aus dem die Datei exportiert wurde (Schleifentest)?
- Gab es Fehlermeldungen aus dem Empfängersystem?

Fehlermeldungen in der IGES-Protokolldatei

Falls die Protokolldatei Fehlermeldungen enthält, versuchen Sie das Formelement, das die Ursache des Problems war, zu entfernen. Versuchen Sie, die Datei nach Entfernen dieses Elements noch einmal im IGES-Format zu speichern. Sollte das Problem nun nicht mehr auftreten, untersuchen Sie die Geometrie im problematischen Formelement. Konstruieren Sie das Formelement eventuell mit einer anderen Methode. Falls dies nicht möglich ist und das Formelement für die Übersetzung nicht benötigt wird, entfernen Sie es. In der Regel müssen Sie das Problem zuerst beheben, bevor Sie mit der Übersetzung fortfahren können.

Fehler im Schleifentest

Dieser Test ist zwar nicht immer schlüssig, zeigt aber oft, ob Sie auf dem richtigen Weg sind. Wenn die Datei bei diesem Vorgang nicht korrekt gelesen wird, untersuchen Sie die Formelemente, bei denen Fehler aufgetreten sind. Stellen Sie fest, ob diese Formelemente für die Übersetzung benötigt werden und ob sie auch einfacher erstellt werden können.

Fehlermeldung im Empfängersystem

Eventuell zeigt das Empfängersystem Fehlermeldungen an oder listet Entitäten auf, die nicht unterstützt werden. Verwenden Sie andere Optionen, um nicht unterstützte Entitäten in andere entsprechende Entitäten umzuwandeln. Möglicherweise gibt das Empfängersystem auch Fehlermeldungen mit Nummern für die nicht unterstützten Entitäten in der IGES-Datei an. Diese Nummern helfen Ihnen eventuell, wenn Sie dem Problem auf den Grund gehen.

Fehler beim Vernähen einer Geometrie

Die meisten CAD-Systeme unterstützen die IGES-Definition eines Manifold Solid Brep Object (IGES-Typ 186) nicht. Daher müssen Volumenmodelle in diesem Fall als Trimmflächen vom Typ 144 übersetzt werden. Unter einer Trimmfläche ist eine Fläche und eine Trimmkurve zu verstehen. Beim Übersetzen von IGES nach Solid Edge werden diese Flächen vernäht und die Flächennormalen werden so ausgerichtet, dass ein Volumenkörper entsteht. Der Vernähvorgang wird an allen Trimmflächen in der IGES-Datei durchgeführt. Das Vernähen einer Geometrie erfolgt in mehreren Durchgängen auf Basis der Anfangs- und Endtoleranzwerte und eines Werts für Versuche. Die folgenden Beispiele zeigen, wie diese Toleranzen definiert werden:

Start At: 1e-006 meters
End At: 0.001 meters
Number of Attempts: 10

Solid Edge beginnt bei der Anfangstoleranz und versucht die Ansammlung der Objekte mit Trimmflächen zu vernähen. Wenn Solid Edge dabei keinen gültigen Volumenkörper erstellen kann, ändert es den Toleranzwert um den angegebenen Schrittwert und beginnt von vorne. Dieser Vorgang wird so lange wiederholt, bis ein gültiger Volumenkörper erstellt wurde, oder die Endtoleranz erreicht wurde.

Wenn Geometrien nicht vernäht werden konnten, liegt es meistens an den Toleranzwerten, der schlechten Flächenqualität oder einer offenen Fläche.

Geometrie, die nicht vernäht werden konnte, wird zu Konstruktionsgeometrie. Da es sich um Konstruktionsgeometrie handelt, können Sie keine neuen Formelemente hinzufügen oder existierende daraus entfernen. Das bedeutet jedoch nicht, dass Sie die übersetzten Daten nicht in Solid Edge verwenden können.

Sie können Konstruktionsgeometrie mit den folgenden Solid Edge-Befehlen verwenden:

Verstärkung, Befehl

Wenn die übersetzte Geometrie ein einzelnes Blechteil bildet, können Sie diesem mit dem Befehl *Verstärkung* eine einheitliche Stärke zuweisen und aus der Konstruktionsgeometrie einen Volumenkörper erstellen.

Abwicklung speichern, Befehl

Wenn es sich bei der Geometrie um ein Blechteil, z. B. einen Lappen oder eine Lasche, handelt, können Sie diese mit dem Befehl *Abwicklung speichern* - in der Sheet Metal-Umgebung - abwickeln und in einen Volumenkörper umwandeln. Speichern Sie die Geometrie im Dialogfeld *Abwicklung speichern* als Sheet Metal-Datei (.PSM). Solid Edge wandelt die Konstruktionsgeometrie in eine Abwicklung des Volumenkörpers um und erstellt eine Blechteildatei. Die Biegungen werden automatisch hinzugefügt. Mit dem Befehl *Zurückbiegen* können Sie die Datei in ein 3D-Blechmodell zurückbiegen. Nun können Sie dem konvertierten Modell Blechteilformelemente wie Lappen und Sicken hinzufügen.

Zeichnungsansichts-Assistent, Befehl

Mit dem Befehl *Zeichnungsansichts-Assistent* können Sie eine Zeichnungsansicht der Konstruktionsgeometrie generieren. In den meisten Fällen können sie anhand dieser Geometrie eine detaillierte Zeichnung erstellen.

PathFinder

Über den PathFinder können Sie Konstruktionsgeometrie genau wie Volumengeometrie in einer Baugruppe platzieren.

Vor Ort erstellen, Befehl

Möglicherweise möchten Sie aus der importierten Geometrie ausschließlich Gehäuse oder Installationsteile konstruieren. Mit dem Befehl *vor Ort erstellen* können Sie die Konstruktionsdatei in eine Baugruppendatei platzieren und eine neue Teildatei erstellen. Mit Hilfe des Befehls *vor Ort erstellen* können Sie mit dem Befehl *Einbeziehen* Kanten in die Konstruktionsgeometrie übernehmen, um eine neue Teildatei zu erstellen.

Gleichzeitige Übersetzung mehrerer Dateien

Mit Hilfe der ausführbaren Datei *seiges.exe* im Programmordner von Solid Edge können Sie mehrere IGES-Dateien sowohl für den Import als auch für den Export übersetzen und über eine eigenständige Schnittstelle importieren bzw. exportieren. Die ausführbare Datei funktioniert unabhängig von Solid Edge, benutzt aber dieselbe Schnittstelle wie die Dialogfelder für die IGES-Importoptionen und die IGES-Exportoptionen. Der Unterschied besteht darin, dass Sie eine Liste von Dateien angeben können, die übersetzt werden sollen.

Folgende IGES-Entitäten werden von Solid Edge unterstützt

Nachfolgend sehen Sie eine Liste von IGES-Entitäten, die von Parasolid unterstützt werden:

IGES-Entität #	Form-Nr.	IGES-Entität	Solid Edge-Entität
#100	0	Kreisbogen	Kreis
#102	0	Zusammengesetzte Kurve	Kurvenliste
#104	0	Konischer Bogen: Allgemein	Spline-Kurve
#104	1	Konischer Bogen: Ellipse	Ellipse
#106	11	Viele Daten: 2D-Pfad	Kurvenliste
#106	12	Viele Daten: 3D-Pfad	Kurvenliste
#106	63	Viele Daten: Geschlossene 2D-Kurve	Kurvenliste
#108	1	*Ebenenentität: Begrenzte Ebene	Ebene
#110	0	Linie	Linie
#116	0	Punkt	Punkt
#118	1	Regelfläche	Spline
#120	0	Rotationsfläche	Gedrehte Fläche
#122	0	Tabellenzylinder	Geführte Fläche
#123	0	Richtung	Vektor
#124	0	Transformation	Transf
#126	0	Rationale BSpline-Kurve	Spcurve
#128	0	Rationale BSpline-Kurve	Spline
#130	0	Abstandskurve	Kurve
#140	0	Abstandsfläche	Fläche
#141	0	Umrandungsentität	Schleife
#142	0	Kurve auf parametrischer Fläche	Schleife
#143	0	Begrenzte Fläche	Teilfläche
#144	0	Getrimmte Fläche	Teilfläche
#186	0	MSBO	Volumenkörper
#190	0	Ebene Fläche	Ebene
#192	0	Rechte Kreiszyylinderfläche	Zylinder
#194	0	Rechte konische Kreisfläche	Kegel
#196	0	Kugelfläche	Kugel

#198	0	Ringförmige Fläche	Torus
#308	0	Unterfigur Definitionsentität	Volumenkörper
#402	1,7	*Assoziative Instanzentität	
#408	0	Unterfigur Instanzentität	Volumenkörper
#502	1	Vertexliste	Vertex
#504	1	Kantenliste	Kante
#508	1	Schleife	Schleife
#510	1	Teilfläche	Teilfläche
#514	1	Wandseite	Wandseite

*Nur für IGES Lesen

2D Import – Übersetzungsassistent

Schraffur

Unterstützt Sie beim Zuordnen von IGES-Schraffuren zu Solid Edge-Schraffurformatvorlagen.

IGES-Schraffur

Zeigt die Liste der IGES-Schraffur-Formatvorlagen an, die in der Konfigurationsdatei definiert sind.

Solid Edge-Schraffur

Legt fest, welche Solid Edge-Schraffurformatvorlage einer ausgewählten IGES-Schraffur zugeordnet werden soll.

Vorschau

Zeigt die Entitäten, Entitätsnamen und Vorkommnisse an, die in der geöffneten IGES-Datei vorkommen. Dies hilft entweder bei der Bestätigung der Vorlagenauswahl oder um bessere Entscheidungen bei der Auswahl anderer Parameter zu treffen.

Zurück

Geht zum vorherigen Dialogfeld des IGES Import-Übersetzungsassistenten zurück.

Weiter

Geht zum nächsten Dialogfeld des IGES Import-Übersetzungsassistenten weiter.

Fertig stellen

Beendet den Assistent und kehrt zum Dialogfeld *Öffnen* zurück.

Linienart

Unterstützt Sie beim Zuordnen von IGES-Linienarten zu Solid Edge-Linienarten. Zum Neuordnen von Solid Edge-Linienarten klicken Sie auf eine IGES-Linienart und wählen Sie dann eine Linienart aus der Dropdown-Liste aus.

IGES-Linienart

Zeigt die Liste der Standardlinienarten an, die in der IGES-Konfigurationsdatei definiert sind. IGES-Linienarten werden durch Typ 304 definiert und verfügen über einen Bereich von 1 bis 5. Standardmäßig werden die fünf IGES-Linienarten den naheliegenden Solid Edge-Linienarten zugeordnet.

Solid Edge-Linienart

Legt die Reihenfolge der Zwischenräume für die Anzeige von in Solid Edge Draft verwendeten Grafikelementen fest. Die Liste zeigt die neun Linienarten an, die im Lieferumfang von Solid Edge enthalten sind. Benutzerdefinierte Linienarten sind nicht zulässig.

Vorschau

Zeigt die Entitäten, Entitätsnamen und Vorkommnisse an, die in der geöffneten IGES-Datei vorkommen. Dies hilft entweder bei der Bestätigung der Vorlagenauswahl oder um bessere Entscheidungen bei der Auswahl anderer Parameter zu treffen.

Zurück

Geht zum vorherigen Dialogfeld des IGES Import-Übersetzungsassistenten zurück.

Weiter

Geht zum nächsten Dialogfeld des IGES Import-Übersetzungsassistenten weiter.

Fertig stellen

Beendet den Assistent und kehrt zum Dialogfeld *Öffnen* zurück.

Schriftarten

Unterstützt Sie beim Zuordnen einer IGES-Schriftart zu einer Solid Edge-Schriftart. Um Solid Edge-Schriftarten neu zuzuordnen, klicken Sie auf eine IGES-Schriftart und geben den neuen Namen ein. Geben Sie die IGES-Schriftartnummer in das Textfeld ein und klicken Sie auf die Schaltfläche *Schriftart hinzu*, um der Liste eine neue Schriftart hinzuzufügen.

Weitere IGES-Schriftarten

Zeigt eine Liste zusätzlicher IGES-Schriftarten an, die Sie den Standardschriftarten hinzufügen können.

Hinzufügen einer Schriftart

Fügt die neue Schriftart der Liste von IGES-Schriftarten hinzu.

IGES-Schriftart

Zeigt eine Liste der gültigen IGES-Schriftarten an, die in der Konfigurationsdatei enthalten ist. Da jeder Computer unterschiedlich viele Schriftarten verfügbar macht, ist es unmöglich, alle IGES-Schriftarten zuzuordnen. Die Zuordnung oder Definition der IGES-Schriftarten sieht folgendermaßen aus:

Solid Edge	IGES
Symbolschriftart (Wird nicht empfohlen)	0
Standardschriftart für ASCII-Zeichen	1
LeRoy	2
Futura	3
Comp 80	6
News Gothic	12
Lightline Gothic	13
Simplex Roman	14
Century Schoolbook	17
Helvetica	18
OCR-B[ISO1073]	19
Symbolschriftart 1	1001
Symbolschriftart 2	1002
Schriftart in Drafting	1003
Kanji	2001
Latein-1	3001

Wenn Sie eine Schriftart löschen wollen, markieren Sie den entsprechenden Namen in der Liste, und drücken Sie die *ENTF*-Taste. Sie können jeweils nur eine Zeile auf einmal löschen.

Solid Edge-Schriftart

Legt fest, welche Solid Edge-Schriftart einer ausgewählten IGES-Schriftart zugeordnet werden soll. Die Konfigurationsdatei enthält die Standardschriftarten.

Klicken Sie auf die Solid Edge-Schriftart und klicken Sie anschließend in der Dropdown-Liste auf eine neue Schriftart, um die Standardwerte zu ändern. Die Liste verfügbarer TrueType-Schriftarten hängt von den Schriftarten ab, die auf Ihrer Maschine installiert sind.

Wenn Sie eine Schriftart löschen wollen, markieren Sie den entsprechenden Namen in der Liste, und drücken Sie die *ENTF*-Taste. Sie können jeweils nur eine Zeile auf einmal löschen.

Vorschau

Zeigt die Entitäten, Entitätsnamen und Vorkommnisse an, die in der geöffneten IGES-Datei vorkommen. Dies hilft entweder bei der Bestätigung der Vorlagenauswahl oder um bessere Entscheidungen bei der Auswahl anderer Parameter zu treffen.

Zurück

Geht zum vorherigen Dialogfeld des IGES Import-Übersetzungsassistenten zurück.

Weiter

Geht zum nächsten Dialogfeld des IGES Import-Übersetzungsassistenten weiter.

Fertig stellen

Beendet den Assistent und kehrt zum Dialogfeld *Öffnen* zurück.

Allgemein

Hilft Ihnen beim Definieren der Ansichtsausrichtung für die Drahtmodelldaten, die sich in der zu übersetzenden IGES 2D-Datei befinden.

Ansichtsausrichtung

Legt fest, wie die xyz-Daten der IGES 2D-Datei auf die zu erstellende Solid Edge Zeichnungsdatei angewendet werden. Der Standardwert ist *Oben*. Die optionalen Werte sind *Unten*, *Vorne*, *Rechts*, *Links*, *Isometrisch* und *Rechts isometrisch*. Diese Werte basieren alle auf dem Standard zur Projektion im dritten Quadranten.

Vorschau

Zeigt die Entitäten, Entitätsnamen und Vorkommnisse an, die in der geöffneten IGES-Datei vorkommen. Dies hilft entweder bei der Bestätigung der Vorlagenauswahl oder um bessere Entscheidungen bei der Auswahl anderer Parameter zu treffen.

Zurück

Geht zum vorherigen Dialogfeld des IGES Import-Übersetzungsassistenten zurück.

Weiter

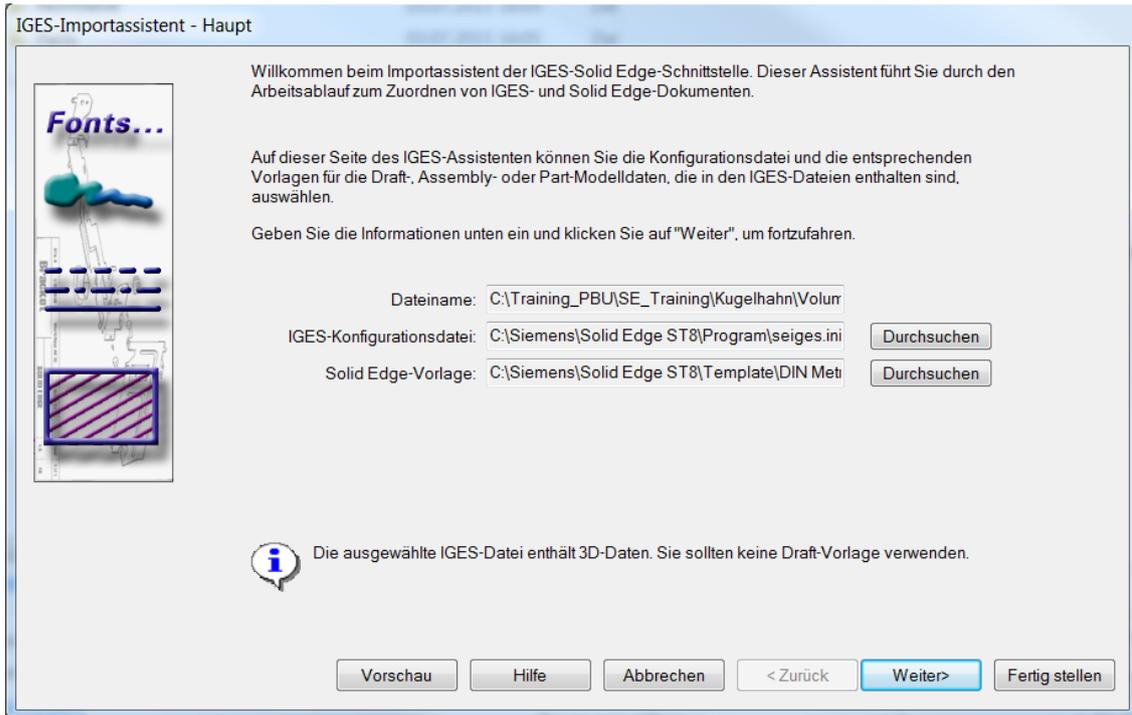
Geht zum nächsten Dialogfeld des IGES Import-Übersetzungsassistenten weiter.

Fertig stellen

Beendet den Assistent und kehrt zum Dialogfeld *Öffnen* zurück.

3D Import – Übersetzungsassistent

Haupt



Unterstützt Sie beim Zuordnen der Entitäten einer IGES-Datei zu einem Solid Edge-Dokument. Hier können Sie die Befehlsprotokollierung aktivieren und eine IGES-Konfigurationsdatei sowie eine Solid Edge-Vorlage bestimmen.

Dateiname

Zeigt den Namen der IGES-Datei an, die gerade konvertiert wird. Diese Datei enthält alle Angaben über die Abfrage von Informationen durch den Übersetzungsassistenten. Der angegebene Name wurde im Dialogfeld *Datei öffnen* ausgewählt. Um einen anderen Dateinamen auszuwählen, müssen Sie die Parameterzuordnung abbrechen oder beenden und dann im Dialogfeld *Datei öffnen* einen anderen Namen auswählen. *Dateiname* ist ein schreibgeschütztes Feld.

IGES-Konfigurationsdatei

Zeigt den Namen der IGES-Konfigurationsdatei an, die während der Konvertierung verwendet werden soll. Diese Datei enthält die benutzerdefinierten Einstellungen, wie die Zuordnung der Schriftart und Linienart. Standardmäßig wird die Konfigurationsdatei *seiges.ini* aus dem Programmordner von Solid Edge verwendet. Dieser Dateiname ist für Solid Edge Draft reserviert und kann nicht überschrieben werden.

Es werden aber auch benutzerdefinierte Konfigurationsdateien, die im Netzwerk verwendet bzw. über Netzlaufwerke definiert werden, unterstützt.
Über die Schaltfläche *Durchsuchen* können Sie die gewünschte Konfigurationsdatei auswählen.

Solid Edge-Vorlage

Zeigt die zu verwendende Solid Edge-Vorlage an. Über die Schaltfläche *Durchsuchen* können Sie eine andere Vorlage auswählen. Sie müssen aus der angezeigten Liste eine gültige Solid Edge Draft-Vorlage auswählen. Dieses Feld bestimmt, welche anderen Dialogfelder im Assistenten angezeigt werden. Wenn Sie z. B. eine 3D-Vorlage mit der Erweiterung *.PAR* auswählen, zeigt der Assistent die Dialogfelder zum Öffnen eines IGES-Dokuments an, das 3D-Daten enthält.

Informationsbereich

Zeigt, entsprechend der Informationen aus der IGES-Datei, Vorschläge für die Vorlagendateien, die zum Import verwendet werden sollen.

Draft-Vorlagen werden vorgeschlagen, wenn die IGES-Datei Entitäten vom Typ *106, 212, 202, 204, 206, 214, 216, 230, 402, 404, 406* oder *410* bzw. keine Oberflächenentitäten enthält.

Assembly-Vorlagen werden vorgeschlagen, wenn die IGES-Datei mehr als eine Entität vom Typ *408, 308, 186* oder *402* enthält.

Part-Vorlagen werden vorgeschlagen, wenn die IGES-Datei mindestens eine der folgenden Entitäten vom Typ *118, 120, 128, 143, 144, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 186, 190, 192, 194, 196, 198, 510* oder *514* enthält und nicht mehr als eine der Entitäten für eine Baugruppe gekennzeichnet ist.

Vorschau

Zeigt die Entitäten, Entitätsnamen und Vorkommnisse an, die in der geöffneten IGES-Datei vorkommen. Dies hilft entweder bei der Bestätigung der Vorlagenauswahl oder um bessere Entscheidungen bei der Auswahl anderer Parameter zu treffen.

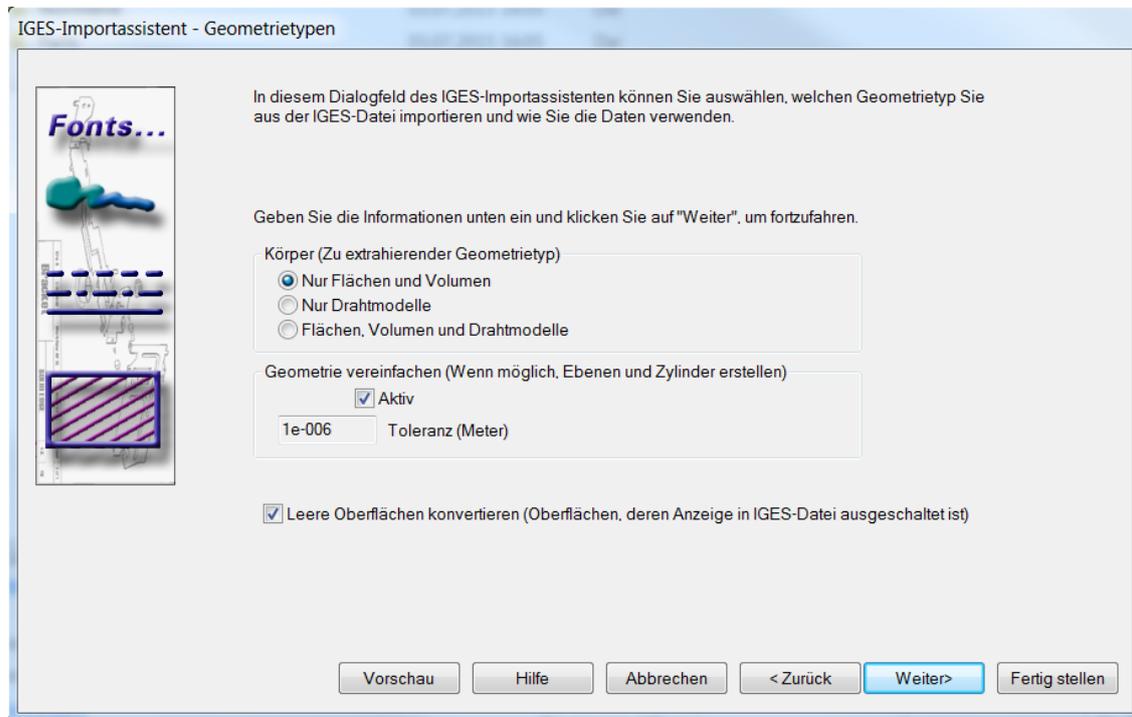
Weiter

Geht zum nächsten Dialogfeld des IGES Import-Übersetzungsassistenten weiter.

Fertig stellen

Beendet den Assistent und kehrt zum Dialogfeld *Öffnen* zurück.

Geometrietypen



Assistent zur Auswahl von Geometrietypen für dem Import aus der übersetzten IGES-Datei, in dem auch die Verwendung der Daten festgelegt wird.

Körper (Zu extrahierender Geometrietyp)

Bestimmt den aus der IGES-Datei zu importierenden Geometrietyp.

Nur Flächen und Volumen

Importiert nur Flächen und Volumen aus der IGES-Datei.

Nur Drahtmodelle

Importiert nur freie Kurven (Drahtmodellentitäten) aus der IGES-Datei in Solid Edge Part, Solid Edge Assembly oder Solid Edge Sheet Metal. Es werden keine Drahtkanten extrahiert oder erstellt, sondern nur in der IGES-Datei gefundene freie Kurven.

Flächen, Volumen und Drahtmodelle

Importiert Flächen und Volumen sowie freie Kurven aus der IGES-Datei.

Geometrie vereinfachen (Wenn möglich, Ebenen und Zylinder erstellen)

Vereinfacht BSpline-Geometrien entsprechend der im Feld Toleranz (Meter) angegebenen Toleranzen zu Ebenen und Zylindern. Die Toleranz wird in Metern angegeben. Dies ist eine wichtige Funktion, da mit Zylindern und Ebenen An-/Aufsetz-, Ausrichtungs-, Achsenausrichtungsbedingungen sowie Änderungen an bestehenden Körpern für Referenzebenendefinitionen festgelegt werden. Wenn Probleme beim Konvertieren von IGES-Dateien zu Solid Edge als Volumen auftreten, sollten Sie diese Funktion nicht verwenden. Im Allgemeinen sind NURB-Geometrien besser für Kantenbedingungen geeignet als Regelgeometrien. Diese Option fügt auch halbe Zylinder zusammen, die eine gemeinsame Mittellinie aufweisen.

Aktiv

Bestimmt, dass Sie BSpline-Geometrien zu Ebenen und Zylindern vereinfachen möchten.

Toleranz (Meter)

Bestimmt die Toleranz für die Vereinfachung von BSpline-Geometrien zu Ebenen und Zylindern. Dieser Wert wird angezeigt, kann aber nicht bearbeitet werden.

Leere Oberflächen konvertieren (Oberflächen, deren Anzeige in IGES-Datei ausgeschaltet ist)

Legt fest, dass Sie Oberflächen übersetzen möchten, deren Anzeige in der IGES-Datei ausgeschaltet wurde. Normalerweise werden leere Oberflächen vom exportierenden System als Konstruktionsgeometrie verwendet. Wenn Sie diese Option nicht aktivieren, werden die leeren Oberflächen in der IGES-Datei ignoriert und nicht übersetzt.

Vorschau

Zeigt die Entitäten, Entitätsnamen und Vorkommnisse an, die in der geöffneten IGES-Datei vorkommen. Dies hilft entweder bei der Bestätigung der Vorlagenauswahl oder um bessere Entscheidungen bei der Auswahl anderer Parameter zu treffen.

Zurück

Geht zum vorherigen Dialogfeld des IGES Import-Übersetzungsassistenten zurück.

Weiter

Geht zum nächsten Dialogfeld des IGES Import-Übersetzungsassistenten weiter.

Fertig stellen

Beendet den Assistent und kehrt zum Dialogfeld *Öffnen* zurück.

Vernähen

IGES-Importassistent - Vernähen

IGES-Dateien enthalten üblicherweise nur Flächendefinitionen und nicht Volumengeometrie. Deshalb ist es notwendig, die Oberflächen wenn möglich zu einem Volumenkörper zu vernähen. Hierzu sollten Sie die Vernähen mit einer Mindesttoleranz beginnen und inkremental zu einer Höchsttoleranz durchführen.

Geben Sie unten die Informationen ein und klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren.

Aktion beim Importieren

Freie Flächen nicht reparieren oder vernähen
 Freie Flächen vernähen (Volumenkörper erstellen)
 Reparieren und vernähen (Volumenkörper erstellen)

Boolesche Körper
 Körper überprüfen
 Kurven in einzelner Teilkopie gruppieren
 Volumenkörper als Entwurfskörper

Iteration für Vernähtoleranz

Anfang: Meter
 Ende: Meter
 Inkrementfaktor:

Werte, bei denen Vernähen versucht wird:

IGES-Dateien enthalten üblicherweise nur Flächendefinitionen und keine Volumengeometrie. Deshalb müssen Sie die Flächendefinitionen zusammenfügen, um einen Volumenkörper zu erstellen.

Zu den Korrekturen gehört die Vorbereitung der freien Flächen zum Vernähen. Solid Edge entfernt die Teilflächen, um darunter verborgene Probleme, wie z.B. sich selbst überschneidende Elemente, mehrere Schnittpunkte oder Kanten, die kleiner als der bzw. gleich dem Mindesttoleranzwert für das Vernähen sind, zu lösen. Nachdem die Teilflächen entfernt wurden, erfasst und löscht Solid Edge Blätter, die wegen unzulässiger Trimmkurven oder daraus resultierenden Überlappungen ungültig sind.

Nachdem die Blätter entfernt wurden, vernäht Solid Edge alle verbleibenden Zwischenräume mit Flächen, die während der Vorbereitung gelöscht wurden und füllt - wo möglich - Löcher. Nach dem Vernähen erkennt Solid Edge fehlende Geometrie an den Flächenfehlern, die während der Übersetzung auftreten. Neue Flächen werden unter Verwendung der Kanten angrenzender Flächen erstellt.

Korrekturen bereiten Volumenkörper vor, indem Probleme mit sich selbst schneidenden Elementen, Toleranzkanten und Topologieprobleme gelöst werden.

Aktionen beim Importieren

Legt fest, wie Sie die importierte Datei formatieren wollen.

Freie Flächen nicht reparieren oder vernähen

Bestimmt, dass Sie freie Flächen nicht reparieren oder vernähen möchten.

Freie Flächen vernähen (Volumenkörper erstellen)

Legt fest, dass Sie die freien Flächen zusammensetzen wollen, um einen Volumenkörper zu erstellen.

Flächen reparieren und vernähen (Volumenkörper erstellen)

Legt fest, dass Sie die freien Flächen reparieren und vernähen wollen, um einen Volumenkörper zu erstellen. Bei einem Satz von Flächenkörpern bereinigt die Software die eingegebenen Blätter von Problemen wie sich selbst überschneidende Elemente und Schleifen. Anschließend werden sehr kleine Flächen und Splitter aus dem Satz von Blättern entfernt. Dann werden die Kanten angrenzender Flächen verwendet, um Zwischenräume an den Stellen auszufüllen, an denen Splitter entfernt wurden. Durch fehlende Flächen entstandene große Zwischenräume werden ebenfalls ausgefüllt. Wenn der Reparaturvorgang abgeschlossen ist, wird eine einzelne Vernähung mit einer Toleranz von 1,0e-5 Metern vorgenommen, um einen Volumenkörper zu erstellen.

Boolesche Körper

Legt fest, dass Sie alle Volumenkörper zu booleschen Körpern zusammenfügen möchten, damit sie ein unverbundenes Volumen bilden, das als Kopie eines Teils im PathFinder eingefügt wird. Diese Option ist die Standardeinstellung. Wenn diese Option deaktiviert ist, werden alle Volumenkörper als einzelne Teilkopien im PathFinder hinzugefügt.

Körper überprüfen

Legt fest, dass alle Körper in der Datei überprüft werden sollen. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.

Kurven in einer einzelnen Teilkopie gruppieren

Legt fest, dass Sie alle Kurvendaten in einer einzelnen Teilkopie zusammenfassen wollen. Sie sollten die Kurven identifizieren, die Sie nicht erfordern, ausblenden oder löschen, bevor Sie die Datei importieren. Diese Option ist die Standardeinstellung.

Basisformelement erstellen

Legt fest, dass der importierte Volumenkörper als Basisformelement für das Solid Edge-Modell verwendet werden soll. Wenn sich mehr als ein Volumenkörper in der Parasolid (.X_T)-Datei befinden, dann wird kein Basisformelement erstellt. In diesem Fall können Sie den Befehl Basisformelement erstellen verwenden, um einen Volumenkörper als Basisformelement zu verwenden oder um ein neues Basisformelement für das Modell zu konstruieren.

Wenn Sie diese Option deaktivieren, dann werden alle Volumenkörper in der von Ihnen zu importierenden IGES (.IGS)-Datei als Teilkopie und nicht als Körperformelement im PathFinder platziert. Sie müssen ein Basisformelement erstellen oder auswählen, um Körper als Teilkopien einzufügen.

Iteration für Zusammensetztoleranz

Da in den IGES-Dateien üblicherweise nur Flächendefinitionen enthalten sind und keine Volumengeometrie, ist es notwendig die Oberflächen wenn möglich zu einem Volumenkörper zu vernähen. Die Vernäherung sollte dazu mit einer Mindesttoleranz beginnen und inkrementell zu einer Höchsttoleranz durchgeführt werden. In den Eingabefeldern werden die Anfangs- und Endtoleranzen für die Iteration der Vernähtoleranz angegeben, sowie den Inkrementfaktor. Mit Hilfe dieser Toleranzen wird versucht aneinandergrenzende Teilflächen zu vernähen.

Definiert die Zusammensetztoleranzinformationen für den Zusammensetzvorgang.

Anfang

Legt den Anfangswert für die Vernähtoleranz fest.

Ende

Legt den Endwert für die Vernähtoleranz fest.

Inkrementfaktor

Legt den Faktor fest, um den die Vernähtoleranz während des Vorgangs erhöht wird. Dieser Wert muss größer als 5 sein.

Werte, bei denen das Vernähen versucht wird

Zeigt die Toleranzwerte, bei denen Solid Edge versucht, die Flächen zu einem Volumenkörper zu vernähen. Diese Werte ergeben sich aus der Multiplikation des aus dem vorherigen Versuch stammenden Toleranzwerts mit dem Inkrementwert. Beispiel: Sie haben einen Anfangswert von $1,00e-006$ und einen Inkrementwert von 10 . Beim ersten Anlauf versucht Solid Edge die Flächen bei einem Anfangswert von $1,00e-006$ zu vernähen. Für den zweiten Versuch wird der Toleranzwert des vorherigen Versuchs ($1,00e-006$) mit dem Inkrementwert 10 multipliziert, woraus sich der neue Toleranzwert von $1,00e-005$ ergibt. Für den dritten Versuch wird der Toleranzwert des vorherigen Versuchs ($1,00e-005$) mit dem Inkrementwert 10 multipliziert,

woraus sich der neue Toleranzwert von $1,00e-004$ ergibt. Solid Edge führt diesen Vorgang solange durch, bis die Flächen erfolgreich vernäht sind oder der Endwert erreicht ist.

Vorschau

Zeigt die Entitäten, Entitätsnamen und Vorkommnisse an, die in der geöffneten IGES-Datei vorkommen. Dies hilft entweder bei der Bestätigung der Vorlagenauswahl oder um bessere Entscheidungen bei der Auswahl anderer Parameter zu treffen.

Zurück

Geht zum vorherigen Dialogfeld des IGES Import-Übersetzungsassistenten zurück.

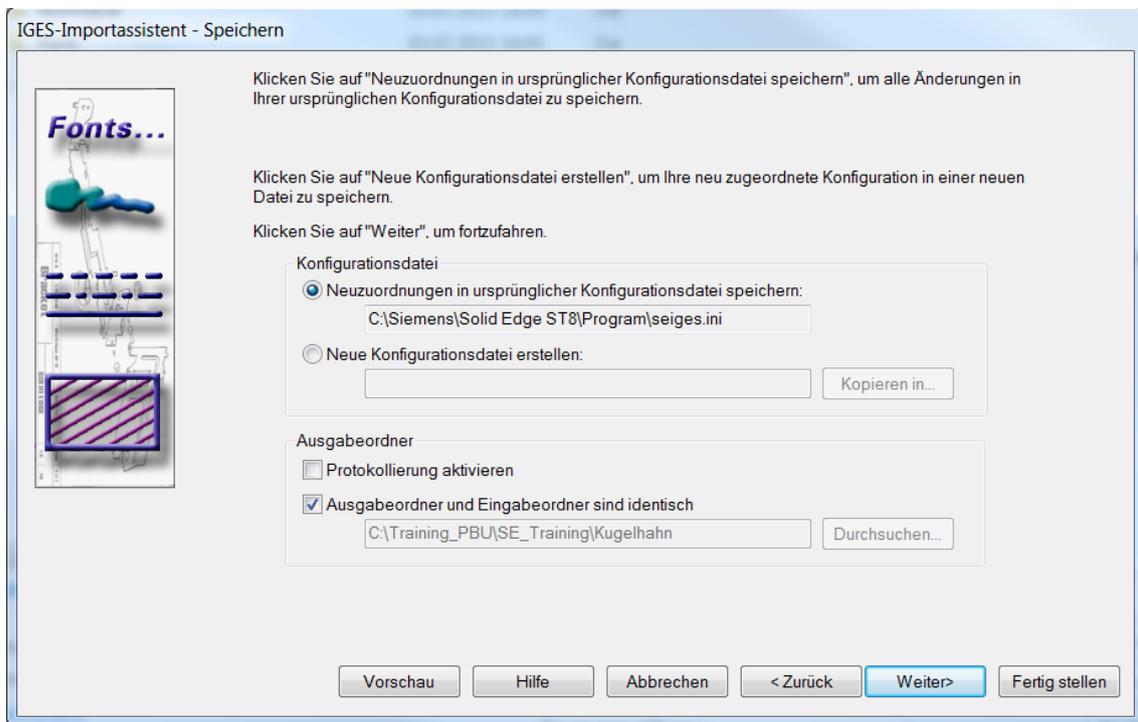
Weiter

Geht zum nächsten Dialogfeld des IGES Import-Übersetzungsassistenten weiter.

Fertig stellen

Beendet den Assistent und kehrt zum Dialogfeld *Öffnen* zurück.

Speichern



Unterstützt Sie beim Definieren der Konfigurationsdatei, in der die neu zugeordnete Konfiguration gespeichert werden soll.

Wenn Sie die Änderungen in der ursprünglichen Konfigurationsdatei speichern möchten, aktivieren Sie die Option *Neuzuordnungen in ursprünglicher Konfigurationsdatei speichern*.

Wenn Sie die Änderungen in einer neuen Konfigurationsdatei speichern möchten, aktivieren Sie die Option *Neue Konfigurationsdatei erstellen* und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche *Kopieren in*. Geben Sie im Dialogfeld *Speichern unter* einen Ordner und einen Namen für die neue Konfigurationsdatei an.

Konfigurationsdatei

Unterstützt Sie beim Definieren der Konfigurationsdatei, in der die neu zugeordnete Konfiguration gespeichert werden soll.

Neuzuordnungen in ursprünglicher Konfigurationsdatei speichern

Legt fest, dass alle Änderungen in der ursprünglichen Konfigurationsdatei gespeichert werden sollen. Standardmäßig wird die Konfigurationsdatei *seiges.ini* verwendet, die sich im Verzeichnis *Program* des Installationsverzeichnis (z. B. *C/ ... /Solid Edge ST8/Program*) befindet. Dieser Dateiname ist für Solid Edge Draft reserviert und kann nicht überschrieben werden.

Neue Konfigurationsdatei erstellen

Legt fest, dass alle Änderungen in einer neuen Konfigurationsdatei gespeichert werden sollen. Diese Option wendet die an dieser Übersetzung vorgenommenen Änderungen an.

Kopieren nach

Zeigt das Dialogfeld *Speichern unter* an, wo Sie einen Ordner und einen Namen für die neue Konfigurationsdatei angeben können.

Ausgabeordner

Ermöglicht die Definition eines Ausgabeordners für die zu importierenden Dokumente. Dies ist besonders hilfreich, wenn Sie Fremddateien mit einer Baugruppenvorlage öffnen. Wenn Solid Edge mehrere Körper feststellt, dann werden die Dokumente für jeden Körper erstellt und mit der Erweiterung *.PAR* in den angegebenen Ordner geschrieben. Wenn Sie Fremddokumente mit einzelnen Körpern mit einer Part-Vorlage öffnen, dann wird die *.PAR*-Datei nicht automatisch in diesem Ordner gespeichert. Falls die Protokolldatei aktiviert ist, wird sie in diesen Ordner geschrieben.

Protokollierung aktivieren

Erstellt eine Protokolldatei mit Warnungen und Informationen über die an der Übersetzung beteiligten Dateien.

Die Protokolldatei erhält standardmäßig den Namen *file_name.log*. Diese Datei wird im selben Ordner bzw. am selben Ort wie die IGES-Datei gespeichert. Solid Edge überschreibt automatisch eine vorhandene Protokolldatei, falls derselbe Name verwendet wird. Zum Erstellen einer Protokolldatei benötigen Sie Schreibzugriffbefugnisse auf den Zielordner.

Ausgabeordner und Eingabeordner sind identisch

Legt fest, dass Sie der Ausgabeordner und der Eingabeordner für die zu importierenden Dokumente identisch sein sollen. Wenn Sie diese Option auswählen und eine Baugruppe importieren, dann werden die Baugruppe und die einzelnen Teile in der Baugruppe in denselben Ordner importiert.

Durchsuchen

Zeigt ein Dialogfeld an, mit dem Sie einen vorhandenen Ausgabeordner bestimmen oder einen neuen Ausgabeordner für die zu importierenden Dokumente erstellen können. Diese Option ist nicht verfügbar, wenn die Option *Ausgabeordner und Eingabeordner sind identisch* ausgewählt wurde.

Vorschau

Zeigt die Entitäten, Entitätsnamen und Vorkommnisse an, die in der geöffneten IGES-Datei vorkommen. Dies hilft entweder bei der Bestätigung der Vorlagenauswahl oder um bessere Entscheidungen bei der Auswahl anderer Parameter zu treffen.

Zurück

Geht zum vorherigen Dialogfeld des IGES Import-Übersetzungsassistenten zurück.

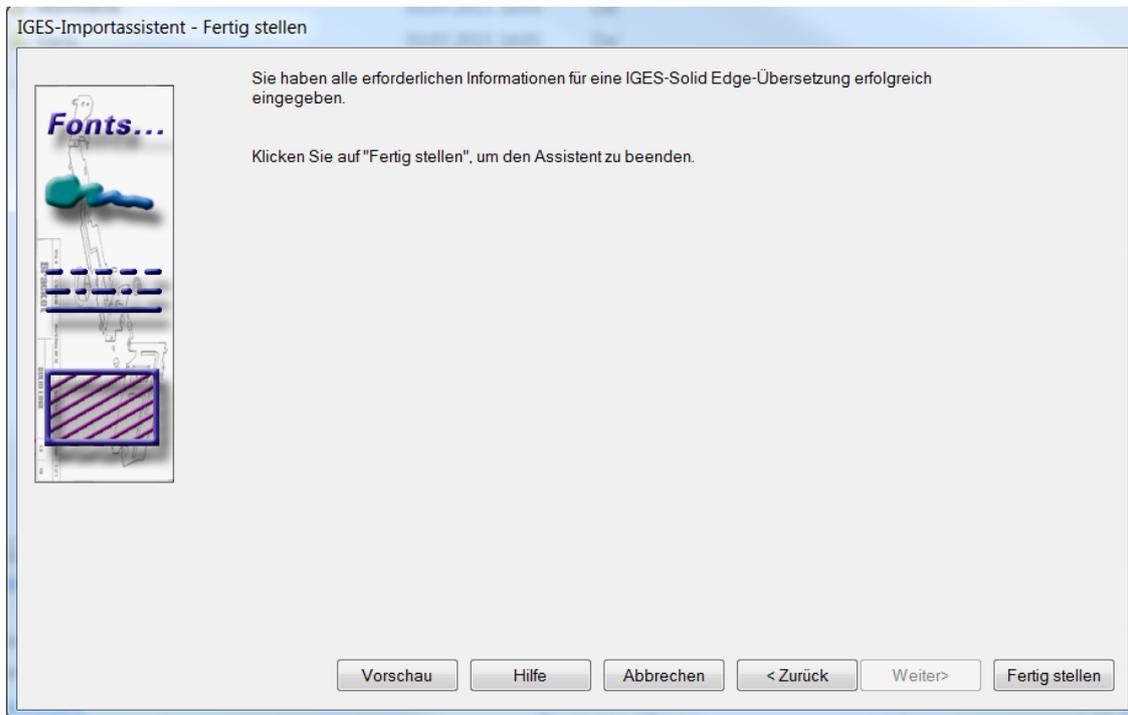
Weiter

Geht zum nächsten Dialogfeld des IGES Import-Übersetzungsassistenten weiter.

Fertig stellen

Beendet den Assistent und kehrt zum Dialogfeld *Öffnen* zurück.

Fertigstellen



Hilft Ihnen beim Importieren des IGES-Dokuments.

Vorschau

Zeigt die Entitäten, Entitätsnamen und Vorkommnisse an, die in der geöffneten IGES-Datei vorkommen. Dies hilft entweder bei der Bestätigung der Vorlagenauswahl oder um bessere Entscheidungen bei der Auswahl anderer Parameter zu treffen.

Zurück

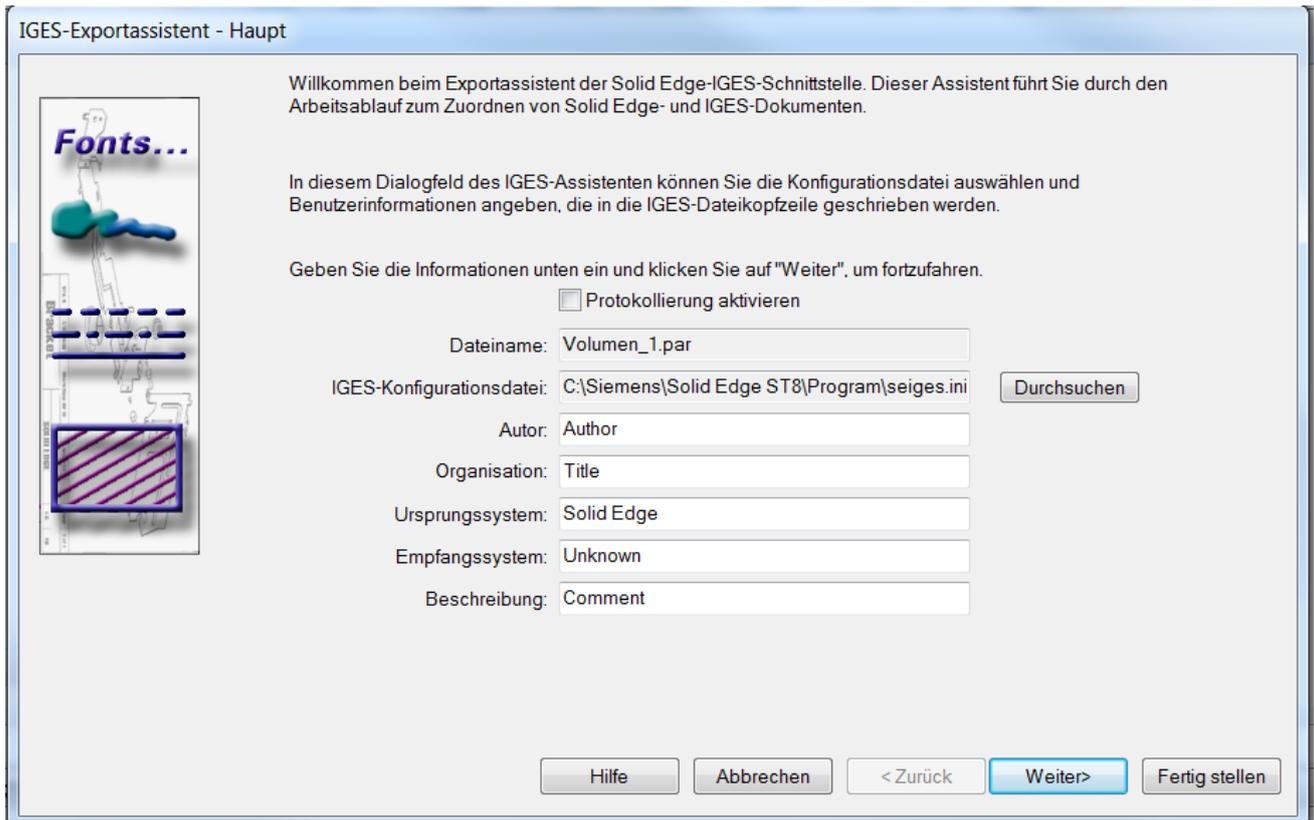
Geht zum vorherigen Dialogfeld des IGES Import-Übersetzungsassistenten zurück.

Fertig stellen

Beendet den Assistent und kehrt zum Dialogfeld *Öffnen* zurück.

Export – Übersetzungsassistent

Haupt



IGES-Exportassistent - Haupt

Willkommen beim Exportassistent der Solid Edge-IGES-Schnittstelle. Dieser Assistent führt Sie durch den Arbeitsablauf zum Zuordnen von Solid Edge- und IGES-Dokumenten.

In diesem Dialogfeld des IGES-Assistenten können Sie die Konfigurationsdatei auswählen und Benutzerinformationen angeben, die in die IGES-Dateikopfzeile geschrieben werden.

Geben Sie die Informationen unten ein und klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren.

Protokollierung aktivieren

Dateiname:

IGES-Konfigurationsdatei:

Autor:

Organisation:

Ursprungssystem:

Empfangssystem:

Beschreibung:

Unterstützt Sie beim Zuordnen von Objekten aus einer Solid Edge-Datei zu Objekten in einem IGES-Dokument. Hier können Sie die Befehlsprotokollierung aktivieren und eine IGES-Konfigurationsdatei bestimmen sowie Informationen für die Kopfzeile eingeben.

Protokollierung aktivieren

Erstellt eine Protokolldatei mit Warnungen und Informationen über die an der Übersetzung beteiligten Dateien.

Die Protokolldatei erhält standardmäßig den Namen *file_name.log*. Diese Datei wird im selben Ordner bzw. am selben Ort wie die zu exportierende IGES-Datei gespeichert. Solid Edge überschreibt automatisch eine vorhandene Protokolldatei, falls derselbe Name verwendet wird. Zum Erstellen einer Protokolldatei benötigen Sie Schreibzugriffbefugnisse auf den Zielordner.

Dateiname

Zeigt den Namen der aktiven Solid Edge-Datei an, die nach IGES exportiert wird. Dateiname ist ein schreibgeschütztes Feld.

IGES-Konfigurationsdatei

Zeigt den Namen der IGES-Konfigurationsdatei an, die während der Konvertierung verwendet werden soll. Diese Datei enthält die benutzerdefinierten Einstellungen, wie die Zuordnung der Schriftart und Linienart. Standardmäßig wird die Konfigurationsdatei *seiges.ini* aus dem Programmordner von Solid Edge verwendet. Dieser Dateiname ist für Solid Edge Draft reserviert und kann nicht überschrieben werden.

Es werden aber auch benutzerdefinierte Konfigurationsdateien, die im Netzwerk verwendet bzw. über Netzlaufwerke definiert werden, unterstützt.

Über die Schaltfläche *Durchsuchen* können Sie die gewünschte Konfigurationsdatei auswählen.

Autor

Legt den Namen des Autors der Datei fest, die Sie exportieren möchten. Diese Informationen sind in der IGES-Datei die sich aus einem 80-Zeichen ASCII-Datensatz zusammenstellt im Parameter 21, Ihr Name, des allgemeinen Abschnitts der IGES-Datei gespeichert.

Unternehmen

Legt den Namen der Firma der Datei fest, die Sie exportieren möchten. Diese Informationen sind in *Parameter 22*, Ihrer Organisation, des allgemeinen Abschnitts der IGES-Datei gespeichert.

Ursprungssystem

Legt den Namen des ursprünglichen (Betriebs-) Systems der Datei fest, die Sie exportieren möchten. Diese Informationen sind in *Parameter 3*, dem Namen und der Version der Software, die die IGES-Datei erstellt, im Abschnitt Global der IGES-Datei gespeichert.

Empfangssystem

Gibt den Namen des Empfangssystems an, in das die Datei exportiert werden soll. Diese Informationen sind in *Parameter 12*, dem Namen des Empfangssystems, im Abschnitt *Global* gespeichert.

Beschreibung

Zeigt eine Beschreibung für die neue IGES-Datei an.

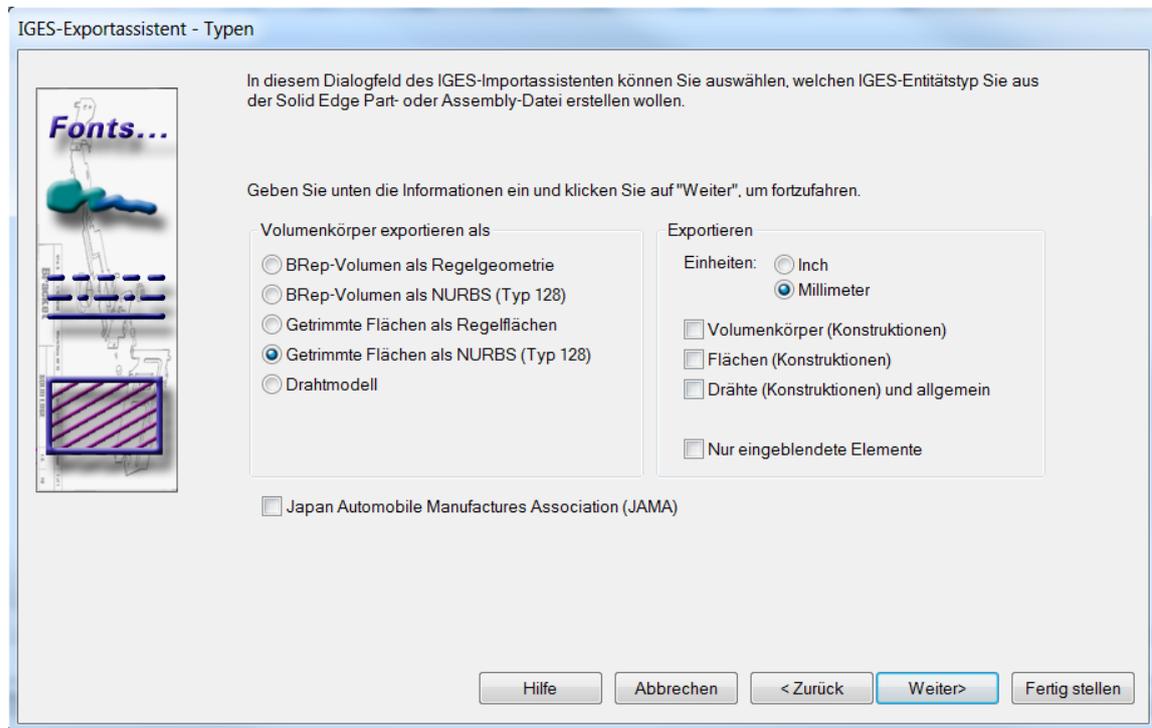
Weiter

Geht zum nächsten Dialogfeld des IGES Export-Übersetzungsassistenten.

Fertig stellen

Beendet den Assistent und kehrt zum Dialogfeld *Speichern unter* zurück.

Typen



Unterstützt Sie beim Definieren der IGES-Objekte, die Sie aus der Solid Edge Teil- oder Baugruppendatei erstellen möchten.

Volumenkörper exportieren als

Bestimmt den Körpertyp, in den Sie die IGES-Datei exportieren möchten. Beachten Sie die Auswahl dieser Optionen genau, da nicht alle Objekte von allen CAD-Systemen unterstützt werden. Beispielsweise unterstützen nicht alle CAD-Systeme das BREP-Objekt. Die meisten CAD-Systeme unterstützen jedoch getrimmte Oberflächen.

BRep-Volumen als Regelgeometrie

Legt fest, dass Parasolid-Volumenelemente als Manifold Solid B-rep Objects (MSBOs) mit Topologiedaten (Verbindungen) oder als getrimmte Teilflächen ohne Topologiedaten geschrieben werden. Außerdem wird festgelegt, dass die unterliegenden Trimmoberflächen, aus denen die MSBOs bestehen, wenn möglich als analytische Oberflächen, wie z. B. Ebenen und Zylinder, geschrieben werden.

Die Dateien, die erstellt werden, wenn diese Option deaktiviert ist, sind IGES Version 4.0-kompatibel, da diese Version Topologieinformationen nicht unterstützt.

BRep-Volumen als NURBS (Typ 128)

Legt fest, dass Parasolid-Volumenelemente als Manifold Solid B-rep Objects (MSBOs) mit Topologiedaten (Verbindungen) oder als getrimmte Teilflächen ohne Topologiedaten geschrieben werden. Außerdem wird festgelegt, dass die unterliegenden Trimmoberflächen, aus denen die MSBOs bestehen, wenn möglich als Bspline-Oberflächen (Typ 128) geschrieben werden.

Die Dateien, die erstellt werden, wenn diese Option deaktiviert ist, sind IGES Version 4.0-kompatibel, da diese Version Topologieinformationen nicht unterstützt.

Getrimmte Flächen als Regelflächen

Legt fest, dass Volumendatentypen aus Solid Edge als Flächendefinition, Getrimmte Fläche (Typ 144) gespeichert werden. Außerdem wird damit festgelegt, dass getrimmte und freie Oberflächen wenn möglich als Regelflächen ohne Topologiedaten geschrieben werden, wie z. B. Ebenen und Zylinder.

Die Dateien, die erstellt werden, wenn Sie diese Option auswählen, sind IGES Version 4.0 bis 5.3-kompatibel, da keine Topologieinformationen vorhanden sind. Sie erhalten dann freie Flächen.

Getrimmte Flächen als NURBS (Typ 128)

Legt fest, dass Volumendatentypen aus Solid Edge als Flächendefinition, Getrimmte Fläche (Typ 144) gespeichert werden. Außerdem wird festgelegt, dass getrimmte und freie Flächen als BSpline-Flächen geschrieben werden.

Die Dateien, die erstellt werden, wenn Sie diese Option auswählen, sind IGES Version 4.0 bis 5.3-kompatibel, da keine Topologieinformationen vorhanden sind. Sie erhalten dann freie Flächen.

Drahtmodell

Legt fest, dass die Volumen- und Oberflächenkanten extrahiert und in die Ausgabedatei als Linien, Bögen und BSpline-Kurven geschrieben werden.

Exportieren

Legt fest, welche Konstruktionsgeometrietyper Sie exportieren wollen.

Einheiten

Legt die Ausgabeeinheiten für die Datei fest. Diese Einheiten können in Inch oder Millimeter angegeben werden.

Inch

Legt fest, dass Sie in der IGES-Datei Inch als Ausgabeeinheit verwenden möchten.

Millimeter

Legt fest, dass Sie in der IGES-Datei Millimeter als Ausgabeeinheit verwenden möchten.

Volumenkörper exportieren (Konstruktionen)

Legt fest, dass Sie alle vorhandenen Konstruktionsgeometrien als Volumenkörper exportieren möchten.

Blätter exportieren (Konstruktionen)

Legt fest, dass Sie alle vorhandenen Konstruktionsgeometrien als Flächenkörper exportieren möchten.

Drähte exportieren (Konstruktionen) und allgemein

Legt fest, dass Sie alle vorhandenen Konstruktionsgeometrien als Drahtmodellkörper exportieren möchten.

Nur eingeblendete Elemente exportieren

Legt fest, dass Sie nur aktive Modell- und Konstruktionsgeometrie exportieren wollen, die im Teil oder der Baugruppe sichtbar ist.

Japan Automobile Manufacturers Association (JAMA)

Legt fest, dass die Solid Edge-Datei in das (JAMA) IGES-Format (Japan Automobile Manufacturers Association) exportiert werden soll. JAMA IGES ist eine Untergruppe des übergeordneten IGES-Formats. Daher kann jedes Empfängersystem, u. a. auch Solid Edge JAMA IGES-Dateien lesen. JAMA wurde entwickelt um die IGES-Anwendung "zurückzustutzen" und dadurch eine robustere IGES-Version zu erhalten. Aufgrund ihres reduzierten Umfangs unterstützt diese Anwendung allerdings einige Objekttypen wie Rotationsflächen vom Typ 120 nicht. Das heißt, es handelt sich bei beinahe allen Oberflächentypen in JAMA um Spline-Oberflächen.

Zurück

Geht zum vorhergehenden Dialogfeld des IGES Export-Übersetzungsassistenten.

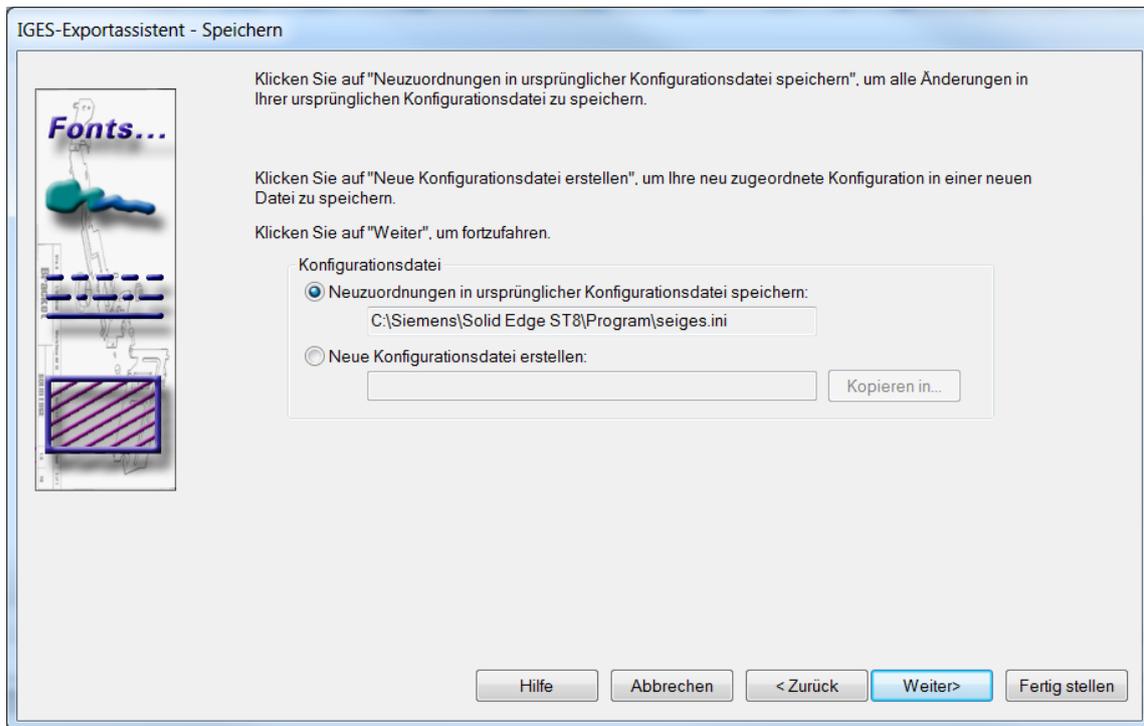
Weiter

Geht zum nächsten Dialogfeld des IGES Export-Übersetzungsassistenten.

Fertig stellen

Beendet den Assistent und kehrt zum Dialogfeld *Speichern unter* zurück.

Speichern



Unterstützt Sie beim Definieren der Konfigurationsdatei, in der die neu zugeordnete Konfiguration gespeichert werden soll.

Wenn Sie die Änderungen in der ursprünglichen Konfigurationsdatei speichern möchten, aktivieren Sie die Option *Neuzuordnungen in ursprünglicher Konfigurationsdatei speichern*.

Wenn Sie die Änderungen in einer neuen Konfigurationsdatei speichern möchten, aktivieren Sie die Option *Neue Konfigurationsdatei erstellen* und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche *Kopieren in*. Geben Sie im Dialogfeld *Speichern unter* einen Ordner und einen Namen für die neue Konfigurationsdatei an.

Neuzuordnungen in ursprünglicher Konfigurationsdatei speichern

Legt fest, dass alle Änderungen in der ursprünglichen Konfigurationsdatei gespeichert werden sollen. Standardmäßig wird die Konfigurationsdatei *seiges.ini* verwendet, die sich im Verzeichnis *Program* des Installationsverzeichnis (z. B. *C/ ... /Solid Edge ST8/Program*) befindet. Dieser Dateiname ist für Solid Edge reserviert und kann nicht überschrieben werden.

Neue Konfigurationsdatei erstellen

Legt fest, dass alle Änderungen in einer neuen Konfigurationsdatei gespeichert werden sollen. Diese Option wendet die an dieser Übersetzung vorgenommenen Änderungen an.

Kopieren nach

Zeigt das Dialogfeld Speichern unter an, wo Sie einen Ordner und einen Namen für die neue Konfigurationsdatei angeben können.

Zurück

Geht zum vorhergehenden Dialogfeld des IGES Export-Übersetzungsassistenten.

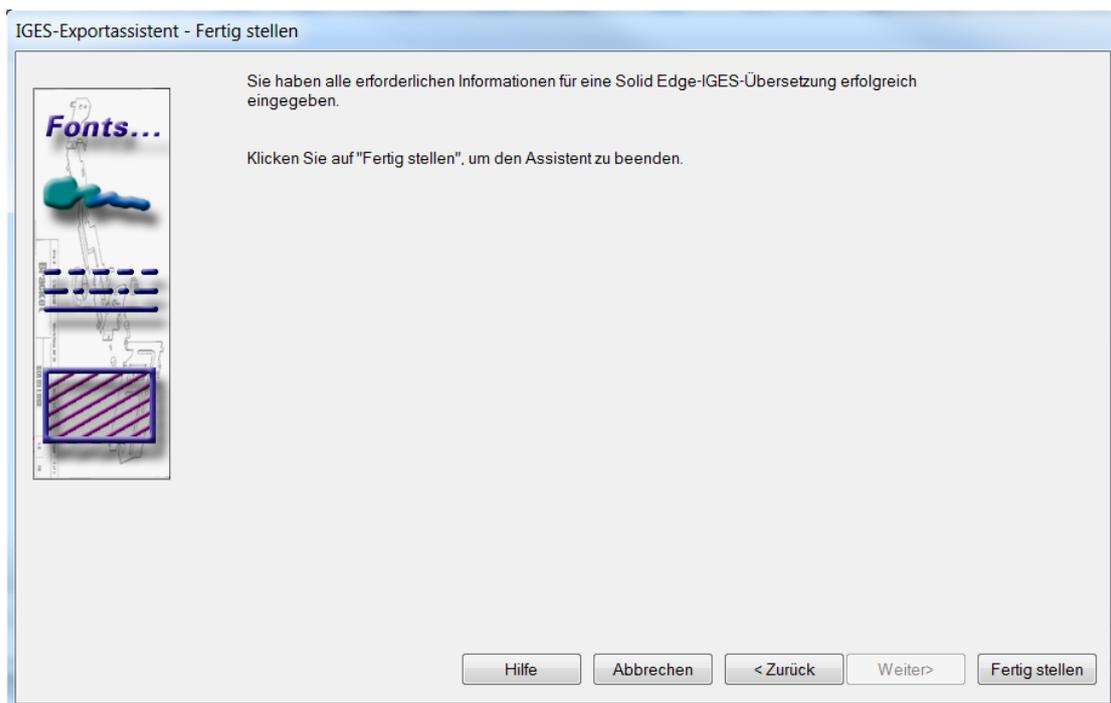
Weiter

Geht zum nächsten Dialogfeld des IGES Export-Übersetzungsassistenten.

Fertig stellen

Beendet den Assistent und kehrt zum Dialogfeld Speichern unter zurück.

Fertigstellen



Hilft Ihnen beim Exportieren des IGES-Dokuments.

Zurück

Geht zum vorherigen Dialogfeld des IGES Import-Übersetzungsassistenten zurück.

Fertig stellen

Beendet den Assistent und kehrt zum Dialogfeld *Öffnen* zurück.